

Susanne Hopmann

Portfolio

Auswahl

2013 - 2010

Mimikry
2013



Performance Objekt

Die Oberfläche eines massenproduzierten Anzugs und von Accessoires wurden fotografisch digitalisiert, auf Stoff ausgedruckt und wieder zum Ausgangsobjekt verarbeitet.

Umsetzung in Zusammenarbeit mit René Schäffer.





Personenleitsystem
2013

Absperrung

Material: Porzellan / Bedruckte Seide / Füllwatte

Länge: 200cm x 8cm

Wand: Rigips

Vorhang: Baumwolle



RealPartner
2013

RealPartner

ist Titel einer Reihe von Arbeiten,
die unter der gemeinsamen Autorenschaft der
Künstlerin Susanne Hopmann und des Künstlers Georg Lisek entstanden sind.
Als Rahmen und Plattform versammelt RealPartner verschiedene Video-, Performance- und Fotoarbeiten.
Ein Teil der Arbeit RealPartner ist internetbasiert.

Die Seite
www.realpartner.me

verbindet die im Rahmen von RealPartner entstandenen Einzelarbeiten
zu einer geschlossenen und funktionierenden Internetpräsenz.

Diese erscheint auf den ersten Blick im Gewand einer Agentur für Partnervermittlung:
RealPartner als Firma für Begegnungen mit authentischen Menschen.

Die eingepflegten Videos scheinen die möglichen Partner darzustellen oder Marketingmaterial und Firmenwerbung zu sein.

RealPartner als Partnervermittlung ist eine Illusion, die rasch verfliegt.

Übrig bleibt eine darüber hinausgehende Konstruktion unterschiedlicher Medien,
die auf Fragen nach Authentizität und Identität,
Klischees und Abbildern,
Schein und Darstellung abzielen.

Losgelöst von der Internetplattform und der Bindung an Strukturen einer vermeintlichen Agentur
erweist sich RealPartner auf Ausstellungen im Kunstkontext als eigenständige Multimediaarbeit.

Die Künstler Susanne Hopmann und Georg Lisek arbeiten seit 2011 regelmäßig zusammen.
RealPartner (2013) ist ihr erstes vollständig gemeinsam entwickeltes und realisiertes Projekt.
Die Arbeit an RealPartner wird von Hopmann und Lisek stetig weiterentwickelt.

Ausstellungsansicht *Desire your Desires*, Halle a.d. Saale, 2013
Ausschnitt der Rauminstallation *Schwarz*





RealPartner Image Bea (Videostill)

*„Zäh, mit gefrorenem Lächeln präsentieren sich junge Menschen von ihrer besten Seite.
Authentisch wirken, sich selbst darstellen, attraktiv/interessant und dabei natürlich sein:
All dies gerinnt hier zur hohlen Fassade.“ (Georg Lisek)*

Die RealPartner Images sind eine erweiterbare Folge von bislang 40 Videos, die sich formal gleichen.
Jeder Videoclip dauert 5 Minuten und zeigt eine Person,
die äußerst langsam einen bestimmten Bewegungsablauf über die Zeitspanne des Videos ständig wiederholt.
Technische Manipulationen wie Zeitlupe und Dauerschleife sind hier von den Darstellern in Echtzeit gespielt.



RealPartner Images
Videoreihe, 40 Videos, je 5 min, (Videostill)



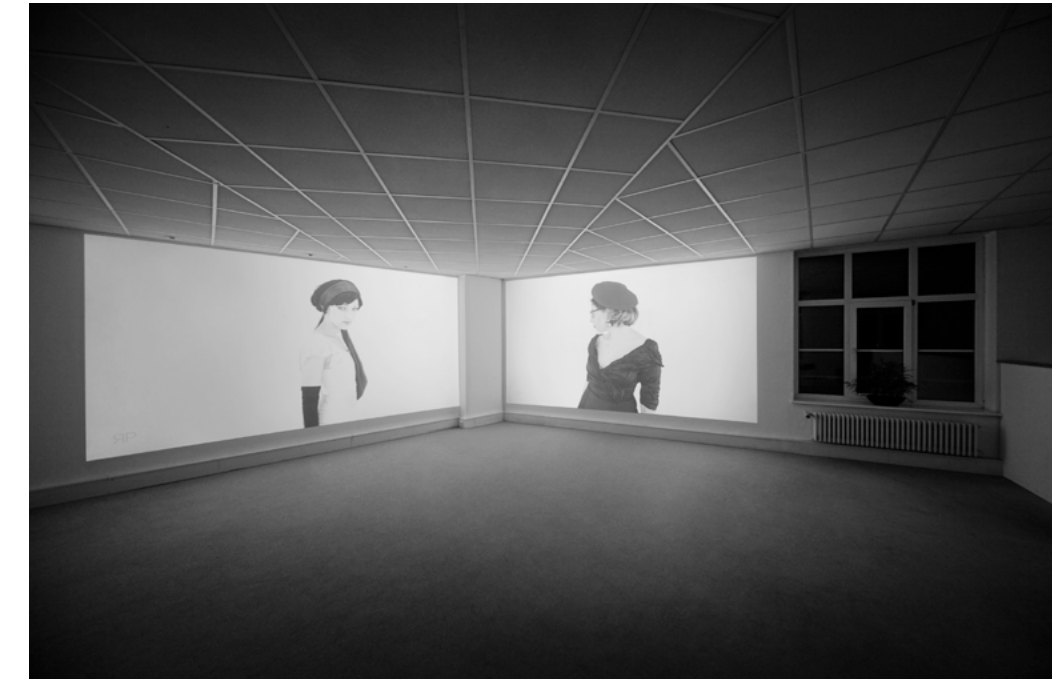
Die Trailer von RealPartner stellen eine lose Reihe von kürzeren Filmsequenzen dar, die als Ausgangspunkt die Ästhetik und Dramaturgie eines fiktiven Werbetrailers für RealPartner aufgreifen. Jüngst entstandene Trailer variieren diese Erscheinung in Richtung einer erzählerischeren und weniger stilisierten Erscheinung. Die Trailer erweitern die von der Images-Reihe aufgeworfene Frage nach menschlicher Authentizität. Inwiefern findet eine Identifikation der eigenen Emotionalität mit dem Umraum statt und wie greifen Medien und Werbung diese Verbindung auf?



Foto links: Ausstellungsansicht *Desire your Desires*, Halle a.d. Saale 2013
 Foto rechts: RealPartner Trailer, Videoreihe, (Videostill)

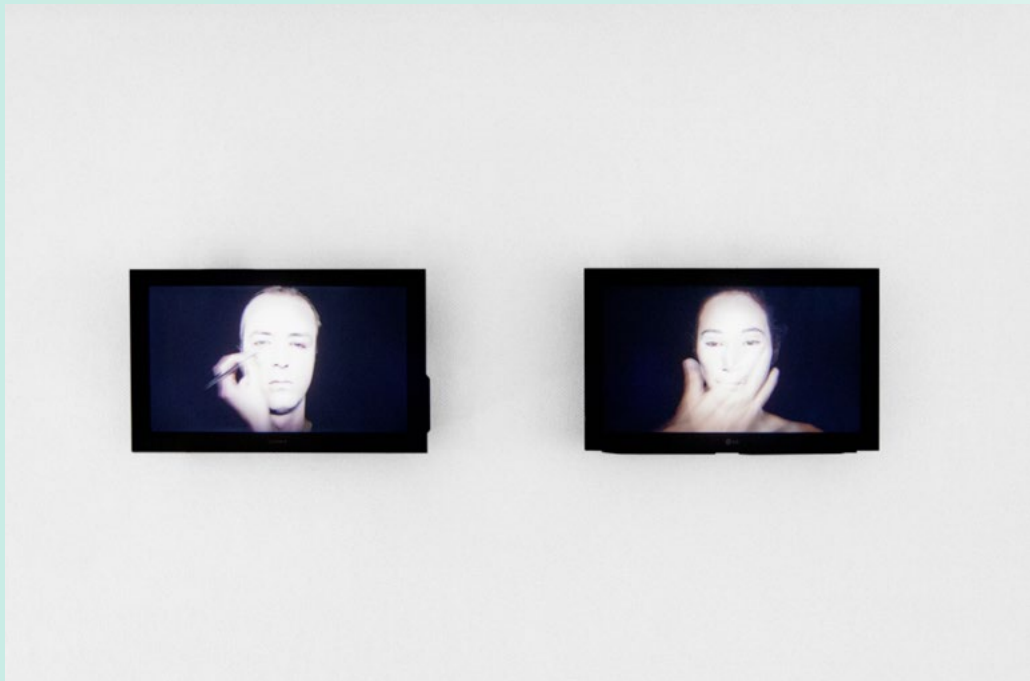


Firmenlounge
3-Kanal-Installation
Ausstellungsansichten *Desire your Desires*, Halle a.d. Saale 2013





Vor dem Hintergrund des performativen Charakters der Images vor der Kamera werden weitere Performances und Installationen entwickelt. Diese greifen im Ausstellungskontext die Elemente der Images und Trailer auf und modifizieren sie auf die spezielle Raumsituation hin.



Ausstellungsansichten *Desire your Desires*, Halle a.d. Saale 2013

Foto links oben: Installationsausschnitt
Foto links unten: *Masken*, Video Loop
Foto rechts: Performance Set



O.T. (Eine Reise ins Unbekannte)
März 2013

Happening

Zeitraum: 24.03.2013
15:00 - 21:00 Uhr
Aktionsdauer: 6 Stunden
Teilnehmer: 47
Ort: Kunstraum *Raum365*
Sattelhofstr. 1
Leipzig, Leutzsch
Initiatorin: Susanne Hopmann
Beteiligte Personen: Team des Kunstraums *Raum365*
Rosenpictures =
(Ray Peter Maletzki und
Stephan Helmut Beier)
Georg Mann
Lulu Obermayer
Barbara Kaspari
Anonyme Helfer

Band: „(...)“ =
Frithjof Rehahn
Marten Schech
Marcus Peter



Filmstill, Fahrt zum Kokosnussstand



Kokosnussstand

Beschreibung:

O.T. (Eine Reise ins Unbekannte) ist ein Happening das als Reise in einem englischen Doppeldecker konzipiert ist, welches in Kooperation mit vielen Künstlern und Einzelpersonen entsteht und durchgeführt wird.

Die Teilnehmer und beteiligten Personen nehmen an der Reise teil, ohne die Reiseroute oder den Tagesablauf zu kennen. Es ist außerdem schwer erkennbar, wer zur Reiseleitung dazugehört und wer nicht.

Alle Teilnehmer erhalten eine Einwegkamera, die dadurch entstehenden Bilder dienen der Reisedokumentation.

Die Fahrt beginnt im Ausstellungsraum, in dem eine Installation aufgebaut ist, welche aus einem Ticketschalter und einer Bushaltestelle aus Holz und Leuchtstoffröhren besteht.

Während der Fahrt ist die Sicht aus dem Bus eingeschränkt, so dass die Umgebung nur schemenhaft zu erkennen ist.

Die Reise unterteilt sich in sechs Abschnitte:

- eine verworrene Fahrt mit Irrwegen
- auf einer stillgelegten Tankstelle spielt eine Punkband
- es gibt ein Gruppenfoto
- am Hafen von Halle an der Saale werden die Teilnehmer von einem Filmteam erwartet
- auf einem verschneiten Berg im Nirgendwo steht ein Kokosnussstand im Sonnenuntergang
- auf dem Dach eines Hochhauses in der Neustadt von Halle an der Saale, im Volksmund auch Hanoi genannt, wird zur Kaffeepause gebeten
- auf der Rückfahrt gibt es vakuumiertes Abendessen.

Die Fahrt wird musikalisch begleitet von Mixtapes, deren Text- oder Musikinhalte das „Reisen“ oder das „Unbekannte“ thematisieren.

Das Ende der Aktion - die Rückkehr in den Kunstraum „Raum365“ - stellt gleichzeitig die Vernissage der Ausstellung dar. Die Musealisierung der Aktion findet somit zeitgleich mit der Durchführung der Aktion statt und wird im Moment der Wiederkehr sichtbar. Der Ausstellungsort ist hell erleuchtet, Nebelschwaden erschweren die Sicht. Im Innenraum sind bereits Bilder von der Fahrt ausgestellt und aus einem Anrufbeantworter tönen Reiseberichte während Aktionsobjekte (wie der Kokosnussstand) in die Installation hineingetragen werden.

Die darauf folgende zweiwöchige Ausstellung ist in permanente Nebelschwaden gehüllt, das Arrangement wird durch Einwegkamerafotos der Teilnehmer, Filme und Soundmitschnitte (Mixtapes, Radiobeitrag und Reiseberichte) stetig erweitert.

einereiseinsunbekannte.blogspot.de



Zeitgleich entstandene Gruppenfotos
Foto rechts : Fotograf
Foto links: Teilnehmer, Einwegkamera





Foto links: Filmteam, Hafen, Halle a.d. Saale
Foto rechts: Skylinecafé, Halle a.d.Saale





Ausstellung

Ort: Kunst- Raum 365
Dauer: zwei Wochen

Foto rechts: Eingang
Foto links: Eingangsbereich, Installation Bushaltestelle





Foto links : Ticketstand, Installation
Foto rechts: Kokosnussstand, Performance-Objekt





Foto links : Ausstellungsansicht, Einwegkamers
Foto rechts: Ausstellungsansicht,
Videopräsentation der Aktion



Dream Machine
Jan 2013



Eingang Installation





Installation und Performance

Zeitraum:	14.01.2013 - 21.01.2013
Aktionsdauer:	7 Tage je 24 Stunden, insgesamt 168 Stunden
Ort:	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Neubau 2, Graben
Performerin:	Susanne Hopmann
Kleidung:	Paillettenjacke Kleid, schwarz Strumpfhose, schwarz Halbschuhe, goldenes Leder
Objekte:	Haus: Bett, Bücher, Computer, Schreibzeug, Kochplatte, Abwassercontainer, Seilwinde, Leiter, Toilette, Lebensmittel, Luftgewehr, Lampen, Küchenutensilien, Kosmetikartikel, Schlafsack, Kleidung, Lautsprecher, Handtuch, Reinigungsmaterial, Mülleimer, Kehrbesen mit Schaufel, LED Lichterkette Installation: Rigips, Holz, 5 Ikearegale, Lichtspiel (Blech)
Ausstellungsrahmen:	,Vergiss Berlin, New York, Paris` Eine Ausstellung der Istanbul-Stipendiaten der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle: Anne Baumann, Jenny Eichler, Olga Grigorjewa, Daniela Grömke, Susanne Hopmann, Anne Knödler, Zekine Kundukan, Georg Lisek, Karl Pompe, Ginan Juliane Seidl, Martin Wöllenstein, Lukas Wronski





Beschreibung:

In der Mitte des Gebäudes *Neubau 2* der ABK-Stuttgart führt eine massive Metalltreppe vom oben gelegenen Foyer in den unteren Ausstellungsraum, dem sogenannten Graben. Zwischen dieser Treppe und der Wand wird ein ein Meter breiter Raum geschaffen in den die Installation eingebaut wird. Der dadurch entstehende Raum ist von außen versteckt. Der Zugang erfolgt durch einen schmalen Eingang im Graben. Vom oberen Bereich des Foyers ist nur ein kleiner Ventilator zu sehen. Betritt der Betrachter die Installation, geht er auf ein Podest am Ende des Ganges zu, auf dem ein sich drehendes Lichtspiel steht. An der Wand befindet sich ein Bild, auf dem ein Nachbau der „Dreamachine“ von Brion Gysin zu sehen ist. Drei Meter über dem Eingang hängt ein schmales Haus mit einer Grundfläche von einem Quadratmeter, in dem sich ein Bett, eine Küche und eine Toilette befinden. Ausgestattet mit Proviant für eine Woche verbringe ich sieben Tage in dieser Behausung inmitten des Ausstellungsraums, ohne diesen zu verlassen.

The Glass House
Sep 2011





Performance

Zeitraum:	15.09.2011 8:00 - 20:00 Uhr
Aktionsdauer:	12 Stunden
Ort:	Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi, İstanbul
Performerin:	Susanne Hopmann Sicherheitspersonal der Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi: Erdem Kunukcu Aytac Aydin Tolga Hastürk Mahmut Giray Veysel Süslü Mücahit Binici
Objekte:	angefertigtes Podest, 12 Glasvitrinen
Kleidung Susanne Hopmann:	angefertigter Damenanzug: Sakko und Rock : Wolle Hemd: Baumwolle Handschuhe: Baumwolle
Nebenobjekte:	Luftgewehr, Glassauger, goldener Plastikkugelschreiber, Reinigungsmaterial, Mülleimer, Stuhl, Kehrbesen mit Schaufel
Ausstellungsrahmen :	İstanbul Apartmanı İstanbul-Stipendiaten der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt
Teilnehmende Künstler:	Anne Baumann, Suse Brand, Nadja Buttendorf, Jenny Eichler, Olga Grigorjewa, Hannelore Heise, Susanne Hopmann, Annemarie Liebing, Georg Lisek, Jasmin Matzakow, Sebastian Neitsch, Ginan Seidl
Projektleitung:	Nike Bätzner, Prorektorin der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Manon Bursian, Vorstand der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt Juliane Schickedanz Studentin der Kunstpädagogik an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Georg Lisek, Maler und Medienkünstler Absolvent der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Ablauf

Um 8 Uhr morgens wird die kleinste Glashaube auf den Sockel gehoben.
Eine halbe Stunde später folgt die Beschädigung der Glasvitrine
durch einen gezielten Schuss mit einem Luftgewehr.
Nach weiteren 30 Minuten wird die nächste Glashaube
über die vormals zerstörte gehoben.
Dieser Zyklus wiederholt sich zwölfmal
bis alle Glashauben auf dem Sockel gestapelt sind.
Die letzte Glashaube bleibt unbeschädigt.
Zum Schluss wird das Objekt mit einer Plakette beschriftet.

Performance Skript

Vitrine zerschießen:

- über die Treppe in den Raum treten,
- Luftgewehr vom Stuhl nehmen,
- Munition laden,
- Glashaube zerschießen,
solange Schritt 3. und 4. wiederholen bis eine sichtbare
Zerstörung eintritt,
- über die Treppe den Raum verlassen,
- oben den Arbeitsschritt auf dem Arbeitsplan abhaken.

geschätzter Zeitaufwand: 3 Minuten

Vitrine aufstellen:

- sorgfältiges Aufsammeln aller Glassplitter
und möglicher Rückstände der Zerstörung,
 - Saugglashalter auf den gegenüberliegenden Seiten
der nächsten Glashaube befestigen,
 - gleichmäßiges Hochheben und Platzieren der Glashaube
auf dem Sockel,
 - Reinigung der Oberfläche,
 - über die Treppe den Raum verlassen,
 - den Arbeitsschritt auf dem Arbeitsplan abhaken.
- (Punkt 2. und 3. werden vom Sicherheitspersonal durchgeführt)

geschätzter Zeitaufwand: 8 Minuten





Foto: Olga Grigorjewa

Schau mit beiden Augen. Schau!
Aug. 2011





Performance und Installation

Zeitraum:	30.09. – 08.10.2011
Aktionsdauer:	5 Tage, 40 Stunden
Performerin:	Susanne Hopmann
Ort:	Galerie „die schöne Stadt“ Halle a.d. Saale
Objekte:	Puzzlestanze 4000 weiße Puzzleteile Fernseher, Videokamera Malerleinwand, Rigipswand
Kleidung:	Ganzkörperanzug, weiß, Baumwolle
Ausstellungsrahmen:	„Heureka! Aktionskunst in Halle“

Beschreibung:

Eine Wand wird durch den Ausstellungsraum gezogen, der die Gesamtfläche in den Ausstellungsbereich, in dem sich die Gruppenausstellung befindet und einen weiteren, versteckten, weißen Aktionsraum unterteilt. Im Ausstellungsraum befindet sich die Gruppenausstellung, der Aktionsraum ist hingegen nur über eine versteckte Einstiegs Luke erreichbar, der für den Betrachter nicht zugänglich ist. Eine Seite des verborgenen Raumes ist zur Straßenseite hin über ein Schaufenster offen, dessen Glas ist bis auf eine Öffnung von 20cm Durchmesser undurchsichtig ist. Lediglich durch diese runde Öffnung ist die Aktion vom Außenbereich sichtbar.

Innerhalb des Raumes legt die Performerin fünf Tage lang, acht Stunden am Tag ein weißes Puzzle, das am Ende den gesamten Boden bedeckt. Das Puzzle ist unendlich erweiterbar und besteht aus einem Rapport. Zum Schluss wird das gelegte Puzzle zerstört und die kleinstmögliche Lösung aus vier Teilen gelegt.

Im Ausstellungsraum selbst wird die Aktion in Echtzeit auf einem Fernseher übertragen. In der gegenüberliegenden Ecke hängt ein weißer Vorhang, der einen Raum zum Umziehen für die Performerin schafft und gleichzeitig selbst Ausstellungsobjekt ist.







Reenactment

Zeitraum: 16. - 17.03.2013
Aktionsdauer: 2 Tage, 8 Stunden
Ort: *F14*
Raum für zeitgenössische Kunst
Dresden
Performerin: Susanne Hopmann
Objekte: Puzzlestanze
4000 weiße Puzzleteile
Fernseher, Videokamera
Malerleinwand, Rigipswand
Kleidung: Ganzkörperanzug, weiß, Baumwolle



Lebenslauf

2006-2013	Diplom für Bildende Künste Betreuung: Prof. Dr. Nike Bätzner, Prof. Martin Neubert Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Halle a.d. Saale
2011	<i>Istanbul Stipendium</i> der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Atelierstipendium in Kooperation mit der Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi Istanbul Istanbul
2010	Preisträger <i>hunger drives the beast out of the forest</i> Gruppenausstellung Galerie <i>dieschönestadt</i> Halle a.d. Saale
2009	Auslandssemester Betreuung: Associate Professor Tom Bartel, Professor of Ceramics Brad Schwieger School of Art and Design, Ohio University Athens Ohio, USA
2006	Landesmeister Rheinland-Pfalz, Scheibendreherin
2003-2006	Gesellenbrief im Ausbildungsberuf: Keramiker Ausbilder: Elke Gerber-Eckert Ausbildungsbetrieb: Töpferei <i>Ars Vivendi</i> Trier
2000-2002	Berufsfachschule, Textil und Modedesign Berufsbildende Schule für Ernährung und Sozialpflege Trier
1984	geb. in Köln, Deutschland

Ausstellungen

2013	<i>Desire your Desires</i> Einzelausstellung / Kunstprojekte Hopmann und Lisek / Projekt: <i>RealPartner</i> / Halle a.d. Saale <i>Ergens tussen Markt en maan</i> Gruppenausstellung, internationale Künstler / Kurator und Organisator : Samuel Vanderveken Kunstprojekte Hopmann & Lisek / Projekt: <i>RealPartner</i> / Mechelen, Belgium <i>Heller als das Licht</i> Aktionsraum / Gründerinnen und Kuratorinnen: Lulu Obermayer und Susanne Hopmann / Leipzig <i>Reenactment Schau mit beiden Augen, Schau!</i> Einzelausstellung / <i>F 14</i> Raum für zeitgenössische Kunst / Dresden <i>Vergiss Berlin, New York, Paris</i> Gruppenausstellung / Istanbul-Stipendiaten der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zu Besuch in der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart / Stuttgart
2012	Filmaktion, Projekt: <i>RealPartner</i> Fotoscanner Entwicklung, Projekt: <i>Fake Anzug</i>
2011	<i>Istanbul Apartmanı</i> Gruppenausstellung / Istanbul-Stipendiaten der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle / Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi Istanbul / Istanbul <i>Istanbul Apartmanı</i> Gruppenausstellung / Istanbul-Stipendiaten der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle / Volkspark / Halle a.d. Saale
2010	<i>Mixed Media - Keramik plus</i> Gruppenausstellung Keramikmuseum Westerwald / Höhr-Grenzhausen <i>Heureka!</i> Gruppenausstellung / Kuration Alvaro Terrones und Susanne Hopmann / Galerie <i>dieschönestadt</i> / Halle a.d. Saale <i>hunger drives the beast out of the forest</i> Gruppenausstellung / Galerie <i>dieschönestadt</i> / Halle a.d. Saale <i>Be Happy do Stuff</i> Einzelausstellung Eichendorfstr. 28, Halle Saale
2009	Einzelausstellung / Universität Athens Ohio, USA
2008	<i>Kunst in Betrieb</i> Gemeinschaftsausstellung / Halle (Saale)

Impressum

Bild-Material von:	René Schäffer
außer	
O.T. (Eine Reise ins Unbekannte) Ausstellungsansichten:	Leonhard Kaufmann
The Glass House, Performancedokumentation:	Olga Grigorjewa
Reenactment, <i>Schau mit beiden Augen. Schau!</i> , Performancedokumentation:	Raiko Sanchez

Kontakt:

Susanne Hopmann
Rosenstraße 11
06114 Halle
Tel.: 0176/62736222

E-mail: susanne-hopmann@web.de

susannehopmann.blogspot.de